

Natürlich gibt es verschiedene Rassen



Von KEWIL | Während der dämliche weiße Bundestag gerade dabei ist, wegen dem kriminellen Neger George Floyd politkorrekt das Wort „Rasse“ aus dem Grundgesetz zu streichen, verschwinden die menschlichen Rassen aus dem wirklichen Leben genauso wenig wie Hunderassen. Corona bringt es an den Tag.

Die Suche nach einem Impfstoff gegen das Corona-Virus ist eindeutig überhastet, aber trotzdem werden immerhin vor Einführung noch wichtige Tests durchgeführt. So lassen die verschiedenen Pharma-Firmen schon seit Monaten in Südamerika, Pakistan, Indien, auf den Philippinen und in Indonesien testen.

Bestimmt spielen dabei auch finanzielle Gründe eine Rolle, aber wichtig ist eben auch die Rasse. Nicht nur wir weißen Kaukasier sind wichtig. Ein Impfstoff muss heutzutage auf der geschrumpften Erde auch bei verschiedenen Rassen getestet werden.

Die USA unterscheiden dabei sehr wohl Weiße, Afroamerikaner, Latinos und die Urbevölkerung:

42 Prozent der Studienteilnehmer sind entweder schwarz, asiatisch oder lateinamerikanischen Ursprungs. Das ist insofern wichtig, da nicht alle ethnischen Gruppen gleich auf Wirkstoffe in der Medizin reagieren. Für die meisten Studien wählten Wissenschaftler aber in der Vergangenheit weiße Menschen (Kaukasier), häufig auch überwiegend Männer. Dies

könnte dann möglicherweise wenig darüber aussagen, wie – je nach Wirkstoff – eine asiatische Frau oder ein schwarzer Mann auf einen Wirkstoff reagiert.

Meldet Biontech, und bei anderen Firmen ist es nicht anders. Die von den Grünen verteufelte Gentechnik spielt dabei eine Riesenrolle, und da hat man längst festgestellt, dass nicht alle Rassen gleich sind. So ist die Sichelzellen-Anämie bei Schwarzen auffällig häufiger als bei Weißen.

Seit einiger Zeit gibt es auch bei Leukämie Heilungschancen durch Stammzellentherapie, notfalls durch das Blut eines anderen. Bei diesen „allogenen“ Stammzellen muss man aber genau aufpassen, dass das Blut auch zusammenpasst – und genau das tut „weißes und schwarzes Blut“ offenbar nicht. Hier sucht Alice, zur Hälfte Deutsch und zur Hälfte Nigerianerin, nach Stammzellen weltweit. Unter geschätzt 30 Millionen Stammzellenspendern auf dem Globus, passte im letzten Jahr keiner.

Keine Ahnung, ob Alice jemand gefunden hat und noch lebt, aber eines ist sicher: Natürlich gibt es verschiedene Rassen. Die Gentechnik beweist es jeden Tag!